



DIE REIHE / BAND 8
HERAUSGEBER MARKUS BUNDI

Wie Aquarelle, die Farben sparsam eingesetzt, wenige, jedoch um so klarere Striche. Zugleich feiner Widerhall, mitunter kaum hörbar: aufgehobene Melodien. So sind die Gedichte von Ingrid Fichtner. Das Licht wird zum Taktgeber, die Liebe zum Gesang. Die Zeilen dieser Lyrikerin verweilen oft an der Schwelle, zwischen Klang und Malerei erobern sie das Weiß eines Lakens, die Stille einer Landschaft – bis im Wind flackernde Hemdsärmel ein Zwiegespräch beginnen. Oder sie dringen weiter vor, durch und durch – bis zur „durchmessenen Leibseligkeit“.

INGRID FICHTNER
LICHTE LANDSCHAFT
GEDICHTE

ENGLISCHE BROSCHEUR, 88 SEITEN
ISBN 978-3-905910-28-5
CHF 26.–, EURO 18.–

Ingrid Fichtner,

1954 in Judenburg, Österreich, geboren, lebt seit 1985 in Zürich. Für ihre letzten Lyrikbände („Luftblaumesser“, 2004; „Das Wahnsinnige am Binden der Schuhe“, 2000; „Farbtreiben“, 1999) wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Neben ihrer Tätigkeit als Lektorin, Übersetzerin und Dozentin arbeitet Ingrid Fichtner regelmäßig mit Musikern zusammen, insbesondere mit Alfred Zimmerlin („Albrecht – Ein Königsmord in Habsburg“, Königsfelden 2008).



”

In der Mitte in die Mitte

*des Morgens nach und
nach die Linien erfahren
die kleinen Falten trachten
nach Weiß „Wie das Laken
die Zeit teilt!“ zwischen
Haut und Haut im bloßen
Aug’ „Unvergleichlich
ist diese Scham!“*

Am Ufer

*ich könnte meine Füße
in den Mond tauchen –
aber wären sie dann
auch wirklich nass?*

Darauf

*nicht auf den Buntspecht
in der Birke nicht auf die
Elster in zu frühen Asten
nicht auf Erde Feuer Wasser
nicht auf wahr oder falsch
nicht auf die Weisheit von später
nur auf den Himmel die Wolken
die Launen des Lichts*